

## *Mittelalterliche Philologie. Komparatistik, Textkritik und Aktualität*

Nächste Nummer der Zeitschrift "Costellazioni" setzt sich mit einer Reihe von methodischen Fragen auseinander, die sich auf die Textkritik und die sprachliche und literarische Komparatistik des europäischen Mittelalters fokussiert. Forscher und Experte der mittelalterlichen, lateinischen, romanischen und germanischen Texte sind eingeladen, das Thema aus zwei Gesichtspunkten zu betrachten: einerseits aus einer inneren Perspektive, die die Struktur der beteiligten Disziplinen analysiert, andererseits aus einer externen Perspektive, die ihre jeweilige Funktion besprechen soll. Es soll versucht werden, die Ergebnisse aus den verschiedenen Forschungsbereichen (Mittellatein, romanischer und germanischer Philologie), mit den Ergebnissen der europäischen Komparatistik und der Textkritik zu kreuzen, um kulturelle Phänomene, die bisher nur teilweise untersucht wurden, besser zu verstehen. Ziel der Publikation ist, einen Vergleich zwischen den mittelalterlichen Philologien anzubieten, die normalerweise unabhängig voneinander arbeiten, indem man sich der Überschneidungen der jeweiligen Disziplinen innerhalb einer gemeinsamen mittelalterlichen historisch-textuellen Realität bewusst wird.

Im Hinblick auf die Aktualität stellt es sich die Frage über die Rolle, die die Philologie als historische Disziplin bei der Konfiguration und Entwicklung mentaler, wie auch sozialer und kultureller Prozesse spielen kann. In der zeitgenössischen Kultur spielt die Philologie eine Schlüsselrolle bei der Bildung eines Bewusstseins der Vergangenheit: Durch eine kritische Rekonstruktion der Texten und des Beziehungsnetzwerks ermöglicht die Philologie, die Vergangenheit mit der notwendigen Distanz in ihre besondere Unterschied zu rekonstruieren und bringt zugleich eine Überlegung über die etwaigen Unterschiede der Zukunft in Bezug auf die Gegenwart mit sich.

In diesem Zusammenhang stellt es sich außerdem die Frage, ob es möglich ist, aus einer kooperativen Perspektive die Erfahrung der italienischen historischen Schule nachzuholen, welche die Methoden der traditionellen Stemmatis mit der dokumentarischen Geschichte des Textes zusammengestellt hat. Es stellt sich schließlich die Frage danach, ob eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen, die sich mit den unterschiedlichen mittelalterlichen Sprachen und Literaturen beschäftigen, zu einer stärkeren Integration und Entwicklung von den digitalen Plattformen beitragen kann, auch unter Bezugnahme auf die von den italienischen und europäischen Institutionen angebotenen Möglichkeiten. Die Sachkenntnisse der Philologen als kritischer Verleger beweisen sich hier als notwendig für die Bestimmung neuer methodologischer Instrumente (wie diejenigen, die von den Digital Humanities entwickelt wurden), die die Formen der Textualität sowohl diachronisch als auch und synchronisch erklären sollen.

Vorschläge sind an die Adresse des Kurators zu richten: [paolo.canettieri@uniroma1.it](mailto:paolo.canettieri@uniroma1.it)

Forschungsgebiet ERC:

SH4\_2 Literature, literary theory, analysis and criticism

SH4\_3 Comparative literature

SH4\_4 Textual philology and textual criticism

SH4\_9 Cultural studies, cultural diversity

SH4\_11 Cultural heritage

SH5\_9 Collective memories and identities, lieux de memoire

SH5\_11 History of ideas, intellectual history